

Phönix und Poseidon im Hövi-Land

350 Kinder beschäftigen sich bei Ferienaktion in Vingst mit dem antiken Griechenland

VON HANS-WILLI HERMANS

Vingst. Beim Workshop „Poseidons Schmuckkästchen“ war Mi-la besonders fleißig. Stolz zeigt sie das blaue, mit Wölkchen bemalte Holzkästchen vor, den Deckel hat sie mit Muscheln und einigen blauen Herzchen verziert. „Mal sehen, was ich da jetzt herein tue, vielleicht Schmuck – oder Gummibärchen“, überlegt die Elfjährige.

Seit zwei Wochen macht sie im Hövi-Land in der „Phönix“-Gruppe mit, und die hat schon andere kreative Meisterleistungen abgeliefert. Ihr Zelt am Rande der großen Hövi-Wiese in Vingst ist mit roten und orangen Bändern geschmückt, an einer Wand hängen ein großes Flügelpaar und darunter ein T-Shirt in den gleichen leuchtenden Farben. „Damit haben wir den Preis



Die Phönix-Gruppe bei der Ferienaktion „Hövi Land“ mit ihrem prämierten Kostüm (oben); Besuch in der Großküche; Bei den Ferienspielen dreht sich alles um das antike Griechenland.

Fotos: Hermans

Das Hövi-Land findet in diesem Jahr zum 30. Mal statt, deshalb haben wir so ein anspruchsvolles Thema gewählt

Andreas Hildebrand, Katholische Jugendagentur

für das schönste Kostüm gewonnen“, erzählt ein Mädchen.

Andreas Hildebrand von der Katholischen Jugendagentur (KJA), der die dreiwöchige Ferienspielaktion der Evangelischen Kirchengemeinde Vingst-Neubrück-Höhenberg und der Katholischen Kirchengemeinde St. Theodor & St. Elisabeth seit 20 Jahren mitorganisiert, wird auf seinem Rundgang gleich von einem der „Phönix“-Kids erkannt: „Hey, da ist doch Poseidon.“

Das antike Griechenland mit seinen Göttern, Helden und Fabelwesen ist nämlich in diesem Jahr das große Thema auf dem Gelände hinter dem Vingst Freibad. Das Motto lautet: „Hövi-Land erklimmt den Olymp.“ Morgens begrüßt Hildebrand die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Verkleidung des Meeresgotts.

„Das Hövi-Land findet in diesem Jahr zum 30. Mal statt, deshalb haben wir so ein anspruchsvolles Thema gewählt“, erklärt er lächelnd. Ein bisschen Größenwahn, aber auch Schulterklopfen und Augenzwinkern seien da im Spiel gewesen. Allerdings könne man zum Jubiläum leider nicht mit olympischen Rekorden aufwarten. Rund 350 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sechs und 14 Jahren werden diesmal insgesamt drei Wochen lang montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr betreut.

Rund 200 erwachsene Ehrenamtler sind wieder dabei, aber alles steht und fällt mit den jungen Gruppenleitern im Alter ab 15 Jahren aufwärts, die „zu 99 Prozent“ aus ehemaligen Hövi-

Kids rekrutiert werden. Fünf Leister für jede etwa 20-köpfige Teilnehmer-Gruppe sollten es schon sein, aber diesmal hätten nur knapp 80 zur Verfügung gestanden.

„Wegen Corona mussten die Angebote zwei Jahre lang stark reduziert werden, für die damals 13- und 14-Jährigen gab es fast nichts“, so Hildebrand. Aus diesen Jahrgängen seien kaum Gruppenleiter gekommen.

Schon länger dabei ist aber das vierköpfige „Motto-Ministerium“, das sich mit der Umsetzung des jährlich wechselnden Themas in die konkreten Hövi-Land-Aktivitäten beschäftigt und sich 2023 „Die Musen“ nennt. So tragen die 16 Gruppen diesmal Namen wie Atlantis, Pe-

gasus oder Mykonos, Workshops wie „Die Jagd nach dem Goldenen Vlies“ oder „Athenes Kunstaktion“ stehen auf dem Programm und morgens gibt's auf der Bühne Szenen mit Apoll,

Mit unserem Flügelpaar haben wir den Preis für da schönste Kostüm gewonnen

Mila, Hövi-Land-Teilnehmerin

Hermes oder Demeter. Ein Höhepunkt waren die „Olympischen Spiele“. „Jede Gruppe hat etwas präsentiert, Tanz oder Ak-

robatik, wir wollen ja Bewegung, Teamfähigkeit und Kreativität fördern“, erläutert „Muse“ Julia Krämer. Ihre Kollegin Katharina Lukaszczyk hatte dafür zum Lupo-Hit „Claudia“ das Motto Lied „Hövi-Land erklimmt den Olymp“ getextet, mit dem Refrain „Oh Hövi-Land (Olympia), Mythos und Geschichte Hand in Hand“.

Auch die nicht-antiken Angebote wie Ausflüge ins Schwimmbad, ins Kino oder zum Sportmuseum standen wieder hoch im Kurs. Auch beim Spiele-Ausleih konnte man sich auf Traditionen verlassen. „Diabolo läuft immer gut“, erzählt Jil Bahn. „Die gibt's wohl nur im Hövi-Land.“ Und das ist ja längst selbst ein Mythos.

Verwaltung lehnt neuen Markt ab

Merheim. Aus dem gewünschten Wochenmarkt auf der Fläche zwischen Nesselweg, Hopfenstraße, Walnussweg und Auf dem Eichenbrett wird nichts. Das Marktamt hatte den Platz auf einen Antrag des Bürgervereins Merheim hin überprüft und für nicht tauglich befunden. Denn die vorgeschlagene Fläche gehöre zu einem Spielplatz und stehe deshalb nicht zur Verfügung.

Der Bürgerverein hatte eigene Befragung durchgeführt, an der sich rund 260 Bewohner der Neubausiedlung „Merheimer Gärten“ auf dem ehemaligen Madaus-Gelände beteiligten. Mehr als 90 Prozent der Teilnehmer hatten sich dabei für einen Abendmarkt ausgesprochen, wo Berufstätige auch abends noch frisches Obst und Gemüse einkaufen könnten, auch ein Street-food-Angebot wäre den Befragten sehr willkommen.

Ein klarer Auftrag also für den Bürgerverein, der sich um einen Ausbau der Beziehungen zwischen den Bewohnern von Alt-Merheim jenseits der Olpener Straße und den Zugezogenen bemüht. Denn einen Wochenmarkt wünschen sich auch die alteingesessenen Merheimer. Da hätte ein Treffpunkt Auf dem Eichenbrett entstehen können, mit Gelegenheit zum Kennenlernen. Das ist nun erst einmal in weite Ferne gerückt, denn „es ist festzuhalten, dass neben der auftragsgemäß geprüften auch keine alternative Fläche im Radius von 500 Meter identifiziert werden kann, welche für die Einrichtung eines Wochenmarktes in Betracht gezogen werden könnte“, schreibt das Marktamt. Da käme höchstens eine Fläche außerhalb der Merheimer Gärten in Betracht. (hwh)



Kein Platz für einen Markt: In der Neubausiedlung. Foto: hwh

NÄHER WIRST DU LEBENDIGEN DINOSAURIERN NIE KOMMEN




JURASSIC WORLD THE EXHIBITION

JETZT IM ODYSSEUM KÖLN

UNIVERSAL Explorade ODYSSEUM

JURASSICWORLDEXHIBITION.DE

©2023 Universal Studios and Amblin Entertainment, Inc. All Rights Reserved.

ANGESTOSSEN? Itting richtet's wieder!



Zertifizierte Rahmenarbeiten vom Profi

Wilhelm-Mauser-Str. 35, 50827 Köln, Tel. 02 21/58 11 60 u. 58 12 60, www.itting.com

Gemeinsam für eine Welt ohne Gewalt

Unterstützen Sie mit uns Frauen und Mädchen in Krisengebieten weltweit.

Jetzt spenden! medica mondiale e.V. IBAN: DE92 3705 0198 0045 0001 63 medicamondiale.org/spenden



medica mondiale

ALBERT WOLTER  Makler IVD . Seit 1919

Verkauf Vermietung Beratung

Andreas Riepen Mario Moldenhauer




Lindenthal-Sülz Hermeskeiler Platz

340 31 06

info@albertwolter1919.de